

Eins aus Zwei

Diptychen aus der Stiftungssammlung

Bildpaare (Diptychen) zeigt die neue Ausstellung der Dr. Carl Dörken-Galerie in Herdecke ab dem 25. März bis zum 02. Juli.

Es waren ausgerechnet die traditionskritischen Künstler der Moderne, die das aus der Antike stammende und lange Zeit vergessene Diptychon wiederentdeckt haben. Der Grund: es bot ihnen spezifische Möglichkeiten, grundlegende Fragen der künstlerischen Arbeit experimentell zu ergründen.

Die Kombinationsvielfalt von zwei Elementen veranschaulichen die zwischen 1978 und 2016 entstandenen Bildpaare aus der Stiftungssammlung. Sie können zum Verwechseln ähnlich sein, aber ebenso eigenwillig und verschieden. So hat der Maler **Joe Barnes** (New York) zwei kaum unterscheidbare Farbtafeln geschaffen, um das leuchtende Rot seiner „Meditation in Red“ intensiver in den Raum strahlen zu lassen. Die doppelten Farbbahnen von **Jürgen Paatz** (Kleve) verweigern mit ihrer merkwürdigen Farbigkeit dem Betrachter jede „schöne“ Empfindung und provozieren die Frage, was die Ästhetik von Farbe eigentlich ausmacht. Dagegen entführt **Ricardo Saro** (Santander/Hannover) den Betrachter abwechselnd in die changierend-pulsierenden Tiefen roter und blauer Farbräume. **Chao Kang Chung** (Taiwan) schließlich hat in seinem Diptychon „Magrittes Fenster“ auf zwei trapezförmige Leinwände hochillusionistische Fensterflügel mit Spiegelungen gemalt, die trotz aller Realitätsnähe undurchschaubar surreal und daher letztlich nur im Bild möglich sind.

Den Einfluss von Material und Farbauftrag auf die Wirkung von Farben untersuchen zahlreiche Künstler dieser Ausstellung. Bei **Markus Linnenbrink** (New York) verlieren in Wachs eingebettete bunte Farbbahnen ihre Strahlkraft, oder sie entfalten sich kraftvoll und pastos, wenn sie mit einem borstigen Pinsel aus dem Wachsmaterial hervorgekehrt worden sind. **Susanne Stähli** (Witten) präsentiert einen gleichen Farbton mal in stumpf pastoser Ölmalerei oder in transparent-lasierender Acrylmalerei. Dass das Bildpaar dennoch ausgewogen erscheint, ergibt sich nicht zuletzt aus den unterschiedlichen Bildformaten. Und wie unterschiedliche Farben verblüffend bruchlos ineinander übergehen und dabei immer wieder eine raumschaffende Illusion der Farbe suggerieren, zeigt **Rudolf Vombek** (Herdecke) in seinen Diptychen.

Wie Farbe die Wahrnehmung von Volumen beeinflusst, thematisiert **Elisabeth Vary** (Köln) mit ihren objekthaften Zweiteilern. Auch **Willi Otremba** (Dortmund) und **Hartwig Kompa** (Oberhausen) überschreiten die Grenze zum Plastisch-Skulpturalen. Bei Kompa erscheint die Farbe fast als „Haut“ eines körperhaften Bildträgers. Otremba dagegen verunsichert mit seinen unregelmäßigen, in den Raum hineinragenden Bildformaten den Gleichgewichts- und Ordnungssinn des Betrachters.

An Bildpaaren kann der Betrachter in dieser Ausstellung unmittelbar erleben, dass erst in der Kombination von mindestens zwei Elementen, ihre jeweilige Besonderheit und damit ihre eigentliche Wirkung und Bedeutung hervortritt. Eine derartige Wahrnehmungserfahrung mit der Kunst ist der allgemeinen Lebenserfahrung nicht unähnlich. Man kann die eigene Identität und Individualität ebenfalls nur im Kontakt und im Anerkennen anderer Individuen

begreifen. Darin liegt, abgesehen von dem sinnlich-ästhetischen Reiz, nicht zuletzt der Sinn von Kunst und Kunsterlebnis.

Zu sehen sind Werke von: Joe Barnes, Chao Kang Chung, Traute Kessler, Hartwig Kompa, Sofia Kouldakidou, Markus Linnenbrink, Brigitte Loeper, Julia Lohmann, Jürgen Paatz, Irmgard Potthoff, Willi Otremba, Ricardo Saro, Susanne Stähli, Maria Schleiner, Elisabeth Vary und Rudolf Vombeck.

Am Freitag, dem 24. März 2017 gibt es ab 19 Uhr eine Vernissage für geladene Gäste mit einer Einführung durch den Kurator Prof. Dr. Reinhold Happel.

Infokasten:

Die Öffnungszeiten während der Ausstellung sind:

Samstag von 14 – 17 Uhr und

Sonntag von 11 – 17 Uhr (vor Konzerten im Werner Richard Saal: bis 18.30 Uhr).

Der Eintritt beträgt für Erwachsene: 2,- Euro. Für Schüler und Studenten ist der Eintritt frei.

Öffentliche Führungen sind im Eintritt enthalten und finden samstags und sonntags je um 16 Uhr statt.

Gruppenführungen können nach Vereinbarung gebucht werden.

Weitere Informationen gibt es auf der Website: www.doerken-stiftung.de/galerie